

euses Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 6

Mai 1993

Licht seit Weihnachten 1908

Was heute für uns selbstverständlich ist, gibt es im äusseren Wasseramt erst seit 84 Jahren.

Das Verlangen nach besserer Beleuchtung wurde auch in unserer Gegend wach. Unter der Initiative von Urs Josef Marti, Ammann in Etziken, taten sich Männer zusammen, um die Einführung der elektrischen Energie zu verwirklichen. Es waren dies Interessenten und Freunde eines gesunden Fortschrittes aus den Gemeinden Aeschi, Etziken, Horriwil und Hüniken.

Aus dieser Situation entstand die Genossenschaft Elektra äusseres Wasseramt. Die Gründungsversammlung fand am 13. Sept. 1908 statt.

Kummer und Sorgen blieben den leitenden Organen nicht erspart. Wenn man bedenkt, dass der Gebrauch von elektrischer Energie im damaligen Zeitpunkt auf dem Land so gut wie unbekannt war und viele Hausbesitzer sehr zaghaft und nur schwer für diese Neuerung zu gewinnen waren.

Trotz dieser Schwierigkeiten wurden die nötigen Arbeiten weiter vorangetrieben, so dass in vielen Häusern die elektrischen Beleuchtungskörper an Weihnachten gebraucht werden konnten und alles im Lichterglanz erstrahlte.

Diese Tatsache gab denn auch den nötigen Durchbruch. Mit der Zaghaftigkeit der Bevölkerung war es vorbei. Niemand wollte zurückstehen und mit wenigen Ausnahmen wurde in allen Häusern das Licht eingerichtet.

Auf Fr. 68'576.-- beliefen sich die Anlagekosten. Nach heutigem Geldwert würde das ca. Fr. 550'000.-- ausmachen. Der erste Stromliefervertrag wurde mit dem Elektrizitätswerk Wangen a/A abgeschlossen. Die

Elektra hatte dem Werk einen Beitrag von Fr. 16'000.-- für die Erstellung von 4 Trafostationen zu bezahlen.

Nach dem ersten Regulativ und dem "Tarif für die Abgabe von elektrischer Energie für Beleuchtung, Motorenbetrieb und andere Zwecke" wurde der Stromverbrauch noch nicht gemessen, sondern zu einem Pauschalpreis abgegeben. Diese Pauschale richtete sich je nach Lampengrösse oder Motorenstärke. Erst im Jahre 1924 wurden Stromzähler eingeführt.

Aus diesen bescheidenen Anfängen hat sich die Elektra stetig weiterentwickelt. Einige Zahlen zu den heutigen Gegebenheiten:

Trafostationen	16 Stk (AEK)
Kabelverteilkabinen	71 Stk
Kabel - und Freileitungsnetz	24,88 km
Kabel - und Freileitungsanschlüsse	27,20 km
Stromverbrauch 1992	9 622 096 kWh
Stromzähler	1074 Stk
Genossenschafter(innen)	214

EAW:

Genossenschaft Elektra
äusseres Wasseramt
4554 Etziken

Präsident:	Kassier:
Walter Linder	Erhard Jäggi
Sumpfstrasse 20	Bündtenweg 138
4554 Etziken	4556 Aeschi

Walter Linder

Chilbi Aeschi: 12./13. Juni 1993

Aeschi-Burgäschi

So soll nach dem Wunsch der Behörden von Burgäschi die neue Gemeinde-Bezeichnung lauten. Allerdings haben die Stimmbürger von Aeschi über den von Burgäschi gewünschten Zusammenschluss noch an der Urne zu befinden (27. Juni). Die Fusion wäre ein Zweckbündnis einer jahrelang gewachsenen Beziehung.

"euses Dorf" hat die Präsidenten der Bürger- und Einwohnergemeinde, Daniel Luterbacher und Walter Haldemann, zu einem Gespräch getroffen. Sie betonen, dass der Zusammenschluss die Lösung für Probleme verwaltungstechnischer und finanzieller Natur sei. Zwar sind die Gemeindefinanzen noch befriedigend, die zukünftigen Leistungen für Schulbauten sind kaum mehr im Alleingang verkraftbar. Besonders in personellen Angelegenheiten ist das Dorf aber oft in Nöten. Fast jeder hat ein Posten in den Behörden, oder ist für zusätzliche Aufgaben nicht bereit. Eine gewisse Abhängigkeit von Aeschi besteht bereits jetzt. Für die Feuerwehr, den Zivilschutz und die Schulen ist Aeschi federführend, die "Burger" leisten eine finanzielle Abgeltung. Ein Alleingang wäre auch für die Bürgergemeinde nicht sinnvoll. Zudem sind 70 % ihrer Waldfläche im neuen Naturschutzgebiet (gemeinsam mit Aeschi) einverleibt.

Ganz ohne etwas käme Burgäschi nicht zu uns. Das Abwasser wird in die ARA abgeleitet, das Dorfzentrum ist frei von Stromleitungen, die Schutzräume für die Zivilbevölkerung sind vorhanden und auch das Kabelfernsehen ist eingerichtet. Eine Besonderheit ist die Wasserversorgung, Diese ist im Besitze der Bürgergemeinde. Die über 100 Jahre alte Quelfassung liegt auf Steinhöfer Gemeindegebiet und liefert mit 80-160 Minutenliter ausreichend Trinkwasser für die Dorfbevölkerung. Nur am Aushängeschild des Dorfes, dem See, sind die Gemeinwesen nicht beteiligt. In dessen Besitz teilen sich über 50 Privatpersonen auf solothurnischem Boden (3/4 der Fläche) sowie die Öffentlichkeit auf Berner Gebiet.

Burgäschi bildete mit Steinhof eine Gemeinde und wurde mit obrigkeitlichem Be-

schluss vom 18. November 1829 zur eigenen Gemeinde erhoben.

Gemäss unserem Gemeindepräsidenten könnte der Zusammenschluss auf 1. Januar 1994 vollzogen werden.

	Aeschi	Burgäschi
Fläche	340 ha	51 ha
Höhe ü/M	500	478
Einwohner	948	83
Haushaltungen	336	27
Bürgerland	20 ha	4,4 ha
Wald	59 ha	4,5 ha
Bürger	1804	670
ansässig	206	22

Turmrenovation

Vor 75 Jahren hat die Pfarrkirche Aeschi den heutigen Grundriss erhalten. Gleichzeitig wurde auch der Turm gebaut. Er misst 27 Meter bis zur Turmterrasse und 41 Meter bis oberhalb Kreuz und Wetterfahne.

Bei der ersten Renovation 1952/53 wurde die Fassade mit Mineralfarbe angestrichen. 1980 wurde der Verputz ausgeflickt und erhielt einen Anstrich mit Acryl-Dispersion. In den letzten Jahren wurde ein starker Bewuchs mit Algen, Pilzen, Flechten und Milben festgestellt. Auch bewuchsfrei aussehende Stellen enthielten Pilzkolonien. Dies ergab eine Untersuchung der EMPA St. Gallen. Umwelteinflüsse und der Anstrich mit Kunststoff vergüteter Farbe förderten den Bewuchs und führten zu Schäden im Verputz und Mauerwerk.

Die jetzige dritte Renovation umfasst:

- Sandstrahlen des ganzen Turmes, entfernen aller Farbanstriche und loser Putzstellen
- Spezialanstrich zur Lösung noch vorhandener Bewuchsstellen, Nachwaschen
- Aufbringen eines neuen "Kellenwurfes" in zwei Schichten (Material aus mineralischen Baustoffen)
- Grundierung und zweimaliger Anstrich mit (Mineral-) Silikatfarbe unter Zusatz von bewuchshemmenden Mitteln.

Für diese Renovation hat die Kirchgemeinde einen Kredit von 200'000 Franken bewilligt.

Bautechnische Angaben: Max Jäggi, Etziken

Wahlen 93

Kantonsrat. Die beiden Kandidaten Urs Müller und Rolf Schmid fanden im eigenem Dorf gute Unterstützung. Diese fehlte beiden aber in den übrigen Wasserämter Gemeinden. Leider ist eine Wahl ohne die Mithilfe der Wähler in den grösseren Dörfern praktisch ausgeschlossen. Aeschi ist damit weiterhin im Kantonsparlament nicht vertreten.

Gemeinderat. Von den bisherigen Ratsmitgliedern verzichteten Peter Bögli (16 Amtsjahre, davon 8 Jahre Statthalter) und Gerhard Kaufmann (8 Amtsjahre) auf eine weitere Kandidatur. Die bisherigen Andreas Glutz,

Urs Müller und Alois Scheidegger wurden mit hohen Stimmenzahlen bestätigt. Wenig Streichungen auf der Parteiliste und eine grosse Zahl von Zusatzstimmen zeugen vom Vertrauen der Wähler in ihre Arbeit. Erstmals ist mit Steffi Grimm eine Frau in den Gemeinderat gewählt worden. Erich Hägler ist das zweite neue Ratsmitglied.

Noch knapp über 50 % der Stimmberechtigten haben sich mit einem gültigen Stimmzettel an der Wahl beteiligt. Die Grafik (unten) zeigt den %-Anteil der Partei-Listenstimmen verglichen mit den Stimmberechtigten. Bei den Nichtwählern sind auch die leeren und ungültigen Stimmzettel mitgezählt.

Partei- und Kandidatenstimmen (Gemeinderatswahlen)

FdP 136

SP 112

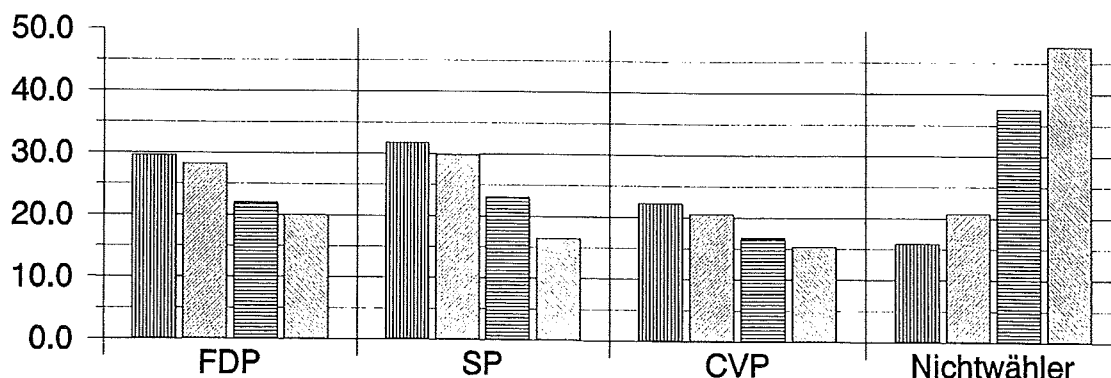
CVP 104

Hägler Erich 126
Scheidegger Alois 221
Viatte Philippe 60
Wägli Karl 101

Glutz Andreas 153
Grimm Steffi 129
Loosli René 71
Stuber Beatrix 74

Affolter Monika 74
Altermatt Monika 65
Müller Urs 157
Stampfli Gerhard 104

Gemeinderatswahlen 1981 - 1993



1981

1985

1989

1993

Notizblock

(November 1992-Mai 1993)

Das Budget 1993 der Einwohnergemeinde rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von 165'000 Franken. Die Gemeindeversammlung bewilligt grössere Investionskredite für den Ausbau der Gemeinschaftsantennenanlage (50'000 Franken), die Erschliessungsstrasse Maiaker (138'000 Franken), Sanierung Abwasserleitung (60'000 Franken), Genereller Entwässerungsplan (65'000 Franken). Der Steuerfuss von 125% der Staatssteuer wird beibehalten.

Die spezielle Planungskommission legt ein Projekt für den Neubau einer Mehrzweckhalle vor. Die bestehende Turnhalle soll saniert und nicht ausgebaut werden. Es wird ein Baukredit von 5,9 Mio Franken beantragt.

Bevölkerungsstatistik 1992: 920 Einwohner per 31.12., Zuwachs: 25 Personen. Geburten: 13, Todesfälle: 3, Zuzüge: 87, Wegzüge: 72.

Die Delegierten des Zweckverbandes Kreisschulen äusseres Wasseramt fällen den Grundsatzentscheid, dass bis im Jahre 2001 die erste Etappe für ein zentrales Oberstufenzentrum in Subingen realisiert werden soll. Rund 33 Mio Franken kostet der Neubau und bietet Unterrichtsräume für 420 SchülerInnen.

Nach der öffentlichen Planaufgabe über die Linienführung der Bahn 2000 im Wasseramt werden aus Aeschi 230 Einsprachen gegen das Projekt eingereicht. Ueber 5000 sind es aus allen betroffenen Gemeinden zwischen Rothrist und Mattstetten.

Für das Gastrecht in der katholischen Kirche nach einem Brand im Kirchgemeindehaus bedankt sich die reformierte Kirchgemeinde mit einer Osterkerze. Diese wird an einem ökumenischen Gottesdienst beider Konfessionen übergeben.

Planaufgabe für den Umbau des Postbüros in Aeschi. Die nutzbare Fläche wird mehr als

doppelt so gross, Schalter und Büroraum werden vom Postzustelldienst getrennt. Ab 1. Januar 1994 wird die Poststelle Aeschi auch die Gemeinde Steinhof bedienen.

Die Mittellandrundstrecke der neu eröffneten Solothurner Radwanderwege führt durch unser Dorf. Spezielle rote Wegweiser weisen auf die Streckenführung hin.

Das 50-Jahr-Jubiläum feiert die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft mit einem Festgottesdienst und besinnlichen Treffen.

Vierzig Jahre ist Rudolf Sommer Mitglied der Hornussergesellschaft Aeschi-Einigkeit. Als 17-jähriger wurde er bereits Aktuar, vor fünfundzwanzig Jahren wurde ihm das Präsidentenamt übertragen. Die verdiente Ehrung bei seinem Rücktritt ist die Ernennung zum Ehrenpräsidenten.

Steffi Grimm und Evi Misteli schliessen den unterrichtsbegleitenden zweijährigen Ausbildungskurs für Katechetik ab.

Meisterprüfung als Käser für Jürg Mollet.

Maturaabschluss für Emil Bieri und Angela Meschenmoser.

Meistertitel für den VBC Aeschi 2 in der dritten Liga.

Unsere Verstorbenen

Margaritha Hähni-Marbach, geb. 1907
Josef Kaufmann-Stampfli, geb. 1916
Albert Stampfli-Jäggi, geb. 1923
Bertha Stampfli-Scheidegger, geb. 1899
Beatrice Waterloo-Sebregondi, geb. 1955

Veranstaltungskalender 1993

1. Juni	a.o. Gemeindeversammlung
9. Juni	Seniorenfahrt
27. Juni	Beamtenwahlen
1. August	Höhenfeuer
16. August	Schulbeginn

Texte und Gestaltung: Hansruedi und Patrick Heiniger
Auflage: 400 Exemplare